

3 iranische Frauen-Rechtlerinnen – noch immer in Haft

Am 8. März 2019, dem Internat. Frauentag, verteilte **Mojgan Keshavarz** zusammen mit 2 weiteren Frauen, **Monireh Arabshahi** und **Yasaman Aryani** in einer Teheraner U-Bahn Blumen an andere Frauen. Die 3 Frauen trugen dabei kein Kopftuch und stellten das Video der Aktion in die sozialen Medien.

Die 3 Frauen sind Frauenrechtlerinnen. **Mojgan Keshavarz** setzte sich für die Aufhebung der gesetzlich erzwungenen Verschleierung von Frauen ein. Darüber hinaus organisierte sie Bildungskurse für Frauen und leitete in sozialen Medien Informationen über friedliche Proteste gegen den Schleierzwang weiter.

Die Aktion in der U-Bahn nahmen die Behörden zum Anlass für einen juristischen Schlag gegen die 3 Frauen. Im April wurden sie inhaftiert um Ende July wegen “Verschwörung gegen die nationale Sicherheit”, “Propaganda gegen das System” und “Förderung von Prostitution” und “Beleidigung von Heiligkeiten” zu langjährigen Haftstrafen verurteilt; Mojgan Keshavarz zu 23 Jahren und sechs Monaten.

Anfang Februar 2020 wurde die Strafe von Mojgan Keshavarz im Berufungsverfahren auf 12 Jahre und sieben Monate Gefängnis reduziert.

Die Aktion der 3 Frauen und die harte Reaktion der Behörden ist Teil eines umfassenderen Geschehens. Seit 2017 wehren sich immer mehr Iranerinnen gegen den Kopftuchzwang, indem sie z.B. einige hundert Meter eine Straße entlang gehen – ohne Kopftuch. Dafür drohte ihnen früher vorübergehende Verhaftung oder Geldstrafen. Seit 2019 gehen die Behörden noch drastischer gegen protestierende Frauen vor.

Die Haftbedingungen

Die Frauen wurden die meiste Zeit im Qarchak-Gefängnis südlich von Teheran festgehalten.

Die Wachen stacheln dort kriminelle, psychisch kranke und drogenabhängige Häftlinge an, die politischen Gefangenen zu schlagen und zu misshandeln. Die Gefangenen müssen fürchten, dadurch mit Hepatitis, HIV oder anderen schweren Krankheiten infiziert zu werden.